



Ausgabe 2/2014

Uttendorfer Gemeindenachrichten



September 2014

Liebe Uttendorferinnen und liebe Uttendorfer!

Wenn wir auch bereits am Ende der Sommersaison sind, soll dieser Gemeindebericht allen Interessierten einen Überblick über das aktuelle Gemeindegesehnen geben sowie auf kommende Vorhaben der Gemeinde hinweisen.

Aus aktuellem Anlass möchte ich als Erstes auf die Hochwasserkatastrophe an der Salzach in den vergangenen Wochen Bezug nehmen. Unsere Gemeinde hatte Glück - trotz der Überschwemmungen im Bereich Uggl und Schwarzenbach waren wir nicht in dem verheerenden Ausmaß betroffen wie unsere Nachbargemeinden im Oberpinzgau. Als Bürgermeister möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich bei allen **Einsatzkräften, freiwilligen**

Helfern und Verantwortlichen der Genossenschaften für den vorbildlichen und unermüdlichen Einsatz zum Schutz unserer Gemeinde zu bedanken. Die in solcher Situation zu verspürnde Verantwortung, Solidarität und Zusammengehörigkeit ist beeindruckend.
„Herzlichen Dank“!

Zu Beginn dieses Gemeindeberichtes ergeht ein aufrichtiges „**Dankeschön**“ an die unterschiedlichen Mitglieder der Gemeindevertretung, allen voran an **Frau Vizebürgermeisterin Elisabeth Pletzenauer, Herrn Bmst. Ing. Wolfgang Maier, Herrn Anton Pfeffer, Herrn Johann Innerhofer, Herrn Ferdinand Hartl** und auch nochmals an die schon vor einiger Zeit zurückgetretenen Mitglieder, **Herrn Bmst. DI (FH) Christian Rieder, Herrn Johann Unterberger und Herrn Günter Blumthaler**. Sie alle haben durch ihre wertvolle Mitarbeit in der Gemeindestube in den verschiedenen Ausschüssen und Kommissionen sehr viel zur positiven Entwicklung unserer Gemeinde beigetragen. Viele Projekte und Vorhaben der letzten Jahre sind auch von ihrer Handschrift gezeichnet.

In den vergangenen Monaten haben uns vier langjährige und verdiente Mitarbeiterinnen durch Antritt des wohlverdienten Ruhestandes verlassen. Ich bedanke mich persönlich sowie im Namen der Gemeinde bei **Renate**

Ratzenböck (Gemeindeamt), **Monika Ernst, Maria Pirchner** und **Helga Gruber** (Haus der Senioren) für ihren großen Einsatz und die gute Zusammenarbeit in den vielen Jahren und Jahrzehnten ihrer Tätigkeit und wünsche ihnen für den neuen Lebensabschnitt alles Gute und vor allem Gesundheit im Kreise ihrer Familien.

Unseren neuen Bediensteten, **Renate Fellerer, Hermine Innerhofer, Gundi Lackner** und **Christoph Madreiter** - alle im Haus der Senioren - wünsche ich für die Zukunft viel Freude und Erfolg bei ihren neuen Aufgaben.

Herausforderungen, Vorhaben und Projekte

Grundlage für alle geplanten Vorhaben der Gemeinde war das von mir und dem Amt erstellte und durch die Gemeindevertretung „einstimmig beschlossene“ Budget 2014. Durch die solide Finanzlage der Gemeinde war es möglich, wichtige, nachhaltige Maßnahmen umzusetzen bzw. zu beginnen. Die solide finanzielle Basis der Gemeinde ist auch an den Zahlen der erfreulichen Jahresrechnung 2013 mit einem Überschuss von rund € 209.000 ersichtlich.

Damit es zu einem solchen erfreulichen Ergebnis kommen kann, sind gemeinsame Anstrengungen innerhalb der Gemeindevertretung, der Gemeindebediensteten, vieler Institutionen und der örtlichen Wirtschaft nötig, gerade weil finanzielle Mehrbelastungen

In dieser Ausgabe:

Jahresrechnung 2013	4
Wahlergebnisse und Ausschüsse	5-7
Informationen zum Reisepass	11
Persönliche Erfolge, Auszeichnungen	12-13
Ortskanal - Stand der Dinge	14
Allgemeines zur Abwicklung von Bauverfahren	15-16
Neue Ausstellung Gletscher, Klima, Wetter	17
Rückblick Veranstaltungen	22-23

durch Bund und Land auf die Gemeinden zukommen. Konkret betrifft dies die Bereiche Sozialhilfe, Behindertenhilfe, Jugendwohlfahrt sowie Kinderbetreuung. Diese Mehrbelastungen treffen u.a. auch die Familien, was an der Kürzung des Familienpaketes durch das Land ersichtlich wird. Solche Kürzungen werden rasch zur politischen Sache! Der Ruf, die Gemeinden mögen diese zusätzlichen Kosten übernehmen, wird schnell verbreitet. Die Tatsache, dass sich der reine Betriebsabgang für unsere Gemeinde bei den Kindergärten auf rd. € 200.000,- jährlich beläuft (Tendenz steigend), erfordert jedoch auch weiterhin großes Kostenbewusstsein in allen Bereichen!

Touristisch gesehen war der Winter 2013/14 für unsere Gemeinde erfreulich; so konnte trotz des schneearmen Winters und der späten Osterferien neuerlich ein leichtes Plus gegenüber dem Vorjahr (0,43%) bei den Nächtigungszahlen erzielt werden. Dieses Ergebnis von 105.197 Nächtigungen ist das beste seit Aufzeichnungsbeginn. Mit der Eröffnung der Nationalparkausstellung am Weißsee zum Thema „**Gletscher, Klima, Wetter**“ Mitte Juni konnte eine weitere touristische Attraktion verwirklicht werden. Ermöglicht wurde dieses Gemeinschaftsprojekt mithilfe des Salzburger Nationalparkfonds und der Österreichischen Bundesbahnen. Allen, die durch ihre Bemühungen und ihr Engagement dazu beigetragen haben, gilt ein herzlicher Dank.

Umgesetzt werden zurzeit auch viele Baumaßnahmen seitens der Gemeinde, des Landes sowie der Genossenschaften. Beginnen möchte ich mit dem **Kanalbaulos BA38/2 Uttendorf West**, wo wir bereits den größten Teil der Kanalbauarbeiten und den darauffolgenden Straßenbau abschließen

konnten.

Fertiggestellt ist die Alte Bundesstraße mit der gleichzeitigen **Errichtung** eines **Gehsteiges** vom Feuerwehrhaus bis zur Kreuzung Berglandstraße sowie entlang der Litzldorfstraße

und des Manlitzweges. **Nicht** die **Fahrbahn** wurde **verbreitert**, wie fälschlicherweise angenommen, sondern lediglich ein Gehsteig ist hinzugekommen, der erst durch Grundabtretungen von Privaten ermöglicht wurde. Hier gilt mein besonderer Dank allen Anrainern und Anrainerinnen, die zur Verbesserung der Verkehrssituation im Ort beigetragen haben - das ist nicht selbstverständlich!

Auch die **Straßenbeleuchtung** wurde durch Eigenleistung der Gemeindebauhofmitarbeiter auf einen zeitgemäßen Stand der Technik gebracht.

Um auch in Zukunft die **Versorgungssicherheit** mit **Trinkwasser** zu gewährleisten, hat die Wassergenossenschaft Uttendorf im Zuge des Bauvorhabens vorausschauend gehandelt, indem sie die Hauptwasserleitung mit den dazugehörigen Absperrschiebern erneuerte. Auch private Investitionen und Initiativen seitens der Anrainer wurden und werden entlang ihrer Grundstücke im Verlauf der Bauarbeiten getätigt, womit auch sie einen positiven Beitrag zur **Ortsbildverschönerung** leisten.

Mit der Errichtung und Fertigstellung der „**Neuen Salzachbrücke**“ durch das Land, bei der es eine Kostenbeteiligung seitens der



Österreichischen Bundesbahnen gibt, wird nicht nur die Verkehrssicherheit, sondern auch der Hochwasserschutz für die AnrainerInnen und Unterlieger verbessert. Auch hier ist die gemeinsame Vorgangsweise und Gestaltung der Brücke von allen Beteiligten vorbildhaft und richtungsweisend.

Im Bereich der Stubachtal-Landesstraße sind ebenfalls in Kooperation mit dem Land Salzburg im Herbst Sanierungsmaßnahmen an der **Niederwinkelbrücke** geplant, weiters in Planung ist der Bau eines Steinschlagschutzes im Bereich „Wasserschloss Weg“ bei Km 14. Mit all diesen Maßnahmen wird wiederum eine Eng- und Schwachstelle an der L 264 beseitigt und es werden Investitionen getätigt, die nur aufgrund der Übernahme der ehemaligen Gemeindestraße in das Landesstraßennetz möglich sind.

Was die Vorhaben der Genossenschaften betrifft, ist die Weiterführung der Bauarbeiten bei der **Interessentenstraße Reichensberg/Pölsen** im Bereich Vorderwinkl und Hinterwinkl sowie dem Zubringer Niedermoosweg zu erwähnen, welche ebenfalls zügig voranschreiten und die Gemeinde wird hier - wie in den vergangenen Jahren - finanziell einen Betrag leisten.



Foto: Franz Wallner

Ebenfalls begonnen wird im Herbst mit den Bauarbeiten des **Mur-Brechers** durch die Wildbach- und Lawinenverbauung am Oberlauf des Dorfbaches. Aus den bis jetzt bekannten Fakten geht hervor, dass diese weitere Verbauungsmaßnahme - in Bezug auf den Gelben und Roten Gefahrenzonenplan des Dorfbaches - für künftige Projekte im Ortsbereich von großer Wichtigkeit ist.



Fertiggestellt wurde unter anderem auch der **Räumweg** zur **Fal-**

kensteinsperre am Manlitzbach. Eine Baumaßnahme, die einen ganz wesentlichen Teil zum Hochwasserschutz am Manlitzbach beiträgt. Mein besonderer Dank gilt allen Genossenschafts-obmännern sowie Ausschussmitgliedern für deren Unterstützung im Sinne der Allgemeinheit.

Investitionen bzw. Erhaltungsmaßnahmen für den laufenden Betrieb waren u.a. im Bereich unserer **Freizeitanlage** erforderlich. So wurde der Gehweg um den **Badesee** neu geschottert und auf vielfachen Wunsch ein zweiter Beachvolleyballplatz errichtet. Ebenso konnte in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband der Einfahrtsbereich Badesee Süd etwas attraktiver gestaltet werden, zudem sollte diese Maßnahme das „Wild Campieren“ in den Abendstunden verhindern.

Die Firma Leikermoser beendete vor kurzem ihren **Um- und Neubau an der Tankstelle** im Moosweg 3, entlang der B168. Wie wichtig diese Infrastruktur-

einrichtung für unsere Gemeinde ist, zeigte sich während der Bauphase, als u.a. die Feuerwehr für die Betankung technischer Geräte, Benzin aus den Nachbargemeinden herbeischaffen musste.

Letztendlich sind Herausforderungen jedoch da um gelöst zu werden. In diesem Sinne ersuche ich alle Interessierten, ihren positiven Beitrag an der Weiterentwicklung unserer Gemeinde zu leisten und verbleibe mit freundlichen Grüßen und den besten Wünschen für einen schönen Herbst.

Euer Bürgermeister
Hannes Lerchbaumer

Hannes Lerchbaumer

Aus der Gemeindestube

Jahresrechnung 2013

Der einstimmige Beschluss der Jahresrechnung 2013 erfolgte in der Sitzung der Gemeindevertretung vom 28. Mai 2014.

Damit sich Einnahmen und Ausgaben die Waage halten, ist eine umsichtige Kassaführung unerlässlich.

Ein erwirtschafteter Sollüberschuss ist in Zeiten allgemeiner Sparmaßnahmen nicht selbstverständlich.



Der außerordentliche Haushalt bauten und Straßensanierungen. beinhaltet überwiegend Kanal-

Gesamtsummen der Jahresrechnung 2013:

Ordentlicher Haushalt

Einnahmen	€ 5.784.219,07
Ausgaben	€ 5.574.341,89
Sollüberschuss	€ 209.877,18

Außerordentlicher Haushalt

Einnahmen	€ 2.405.010,33
Ausgaben	€ 2.598.206,37
Abgang	€ - 193.196,04

Interessante Zahlen aus der Jahresrechnung 2013

Einnahmen:

Ertragsanteile Bund	2.475.413,99	Abwasserentsorgung	904.423,71
Grundsteuer A (Landwirtschaft)	11.835,74	Fremdenverkehrsabgaben	139.186,74
Grundsteuer B	200.614,43	Gemeindeabgaben	25.829,00
Kommunalst./Interkom. Steuerausgl.	645.932,34	Badesee	77.738,84

Ausgaben:

Krankenhäuser	202.121,00	Behindertenhilfe	180.998,00
Freiwillige Feuerwehr	163.776,29	Pflegesicherung	6.804,00
Volksschule	139.005,24	Rettungsdienste	16.368,07
Hauptschule	345.562,95	Jugendwohlfahrt	39.202,00
Schülerbetreuung	10.143,71	Förderung Wirtschaft/Gewerbe	98.389,47
Sonderschulen	7.550,25	Landwirtschaft/Güterwege	54.054,87
Polytechnische Schule	6.882,77	Tierkörperbeseitigung	15.405,94
Fachschule f. wirtschaftl. Berufe	13.940,00	Seniorenwohnheim/Abgangsdeckung	64.962,58
Berufsschulen	29.755,56	Schutzwasserbau/Salzachverband	36.317,35
Musik/Musikum/darstellende Kunst	48.135,35	Abwasserbeseitigung	904.423,71
Sport	17.648,48	Landesumlage	164.374,48
Badesee	176.471,94	Straßenbau/Straßenverkehr	505.158,41
Pfarrkindergarten	154.197,22	Bauhof	140.751,74
Bienenhaus	41.768,32	Friedhof	10.789,68
Fremdenverkehr	168.571,47	Öffentliche Beleuchtung	18.321,20
Sozialhilfe	210.863,00		

Aus der Gemeindestube

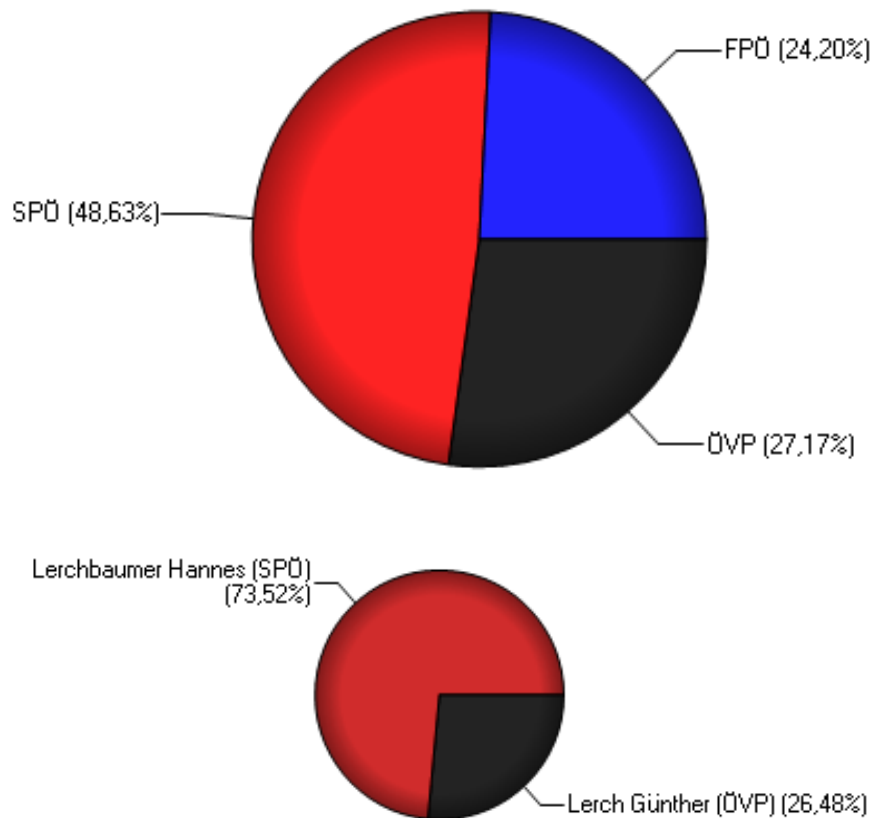
Ergebnisse Gemeindewahlen März 2014

Am 9. März wurden die Zusammensetzung der Gemeindevertretungen bzw. des Gemeinderats und die Bürgermeister in allen 119 Salzburger Gemeinden gewählt. In Uttendorf nahmen von den 2.373 wahlberechtigten Bürgern 1.833 Personen von ihrem Wahlrecht Gebrauch. Das entspricht einer Wahlbeteiligung von 77,24%.

Ergebnisse Gemeindevertretungswahl in Uttendorf:

Von den abgegebenen 1.833 Stimmen für die Wahl der Gemeindevertretung waren 85 Stimmen ungültig.

Partei	%	Stimmen	Mandate
ÖVP	27,17%	475	5
SPÖ	48,63%	850	10
FPÖ	24,40%	423	4



Ergebnisse Bürgermeisterwahl in Uttendorf:

Von den abgegebenen 1.833 Stimmen waren 77 ungültig.

Kandidat	Stimmen
Lerch Günther (ÖVP)	465 (26,48%)
Lerchbaumer Hannes (SPÖ)	1.291 (73,52%)

Erwin Daxer	SPÖ GV
Andrea Lechner	SPÖ GV
Heidemarie Lackner	ÖVP GV
Ingo Nindl	ÖVP GV
Roman Hotter	FPÖ GV
Manuela Mittermaier	FPÖ GV
Ingrid Steger	SPÖ GV
Alois Rieder	SPÖ GV
Walter Sonnleitner	SPÖ GV

Folgende Personen haben ihre **Arbeit** nach vielen Jahren in der **Gemeindestube beendet**:

Elisabeth Pletzenauer
Johann Innerhofer
Wolfgang Maier
Ferdinand Hartl
Anton Pfeffer

Im Rahmen der konstituierenden Sitzung der Gemeindevertretung am 11. April wurden folgende **Mitglieder der Gemeindevertretung** angelobt:

Hannes Lerchbaumer	SPÖ Bgm
Günther Lerch	ÖVP Vzbgm
Franz Fritzenwanger	SPÖ GR
Klaus Nill	FPÖ GR
Willi Innerhofer	SPÖ GR
Johann Gruber	ÖVP GR
Ingrid Lechthaler	SPÖ GR
Christoph Bacher	ÖVP GV
Bernhard Burgsteiner	FPÖ GV
Walter Bacher	SPÖ GV

Jedes übernommene Amt ist mit Arbeit verbunden und die Bereitschaft, für die Allgemeinheit tätig zu sein, ist in der heutigen Leistungsgesellschaft nicht mehr selbstverständlich. Dafür ein **herzliches „Dankeschön“!**

Die Neuwahl hat natürlich auch **personelle Veränderungen** mit sich gebracht.

Jede/r der voran genannten Mandatäre hat in den vergangenen Jahren durch Einsatz dazu beigetragen, dass wichtige Entscheidungen getroffen werden konnten und vieles zum Wohle der Gemeinde umgesetzt wurde.
Vielen Dank dafür!

Im weiteren Verlauf der konstituierenden Sitzung wurden die **Mitglieder der Gemeindevorstellung** gewählt und in der Sitzung am 20. Mai wurden schließlich die **Ausschüsse neu** gebildet.

Gemeindevorstellung

Aufgaben:

Jahresrechnung und Voranschlag, Wirtschaftsbetriebe der Gemeinde, Gesellschaften, Rechtsangelegenheiten, Feuerwehrwesen, Gewerbegebiet, Wohnungsvergabe, Bürgerservice

Mitglieder:

Hannes Lerchbaumer (Bgm), SPÖ
Günther Lerch (Vizebgm), ÖVP
Franz Fritzenwanger (GR), SPÖ
Johann Gruber (GR), ÖVP
Klaus Nill (GR), FPÖ
Willi Innerhofer (GR), SPÖ
Ingrid Lechthaler (GR), SPÖ

Bauausschuss

Aufgaben:

Bauangelegenheiten, Bauhof der Gemeinde, Kanalangelegenheiten, Straßenbau und -beleuchtung, Wildbach- und Lawinenverbauung, Trinkwasserangelegenheiten

Mitglieder:

Obmann GR Willi Innerhofer, SPÖ
Obm.-Stv. GV Ing. Erwin Daxer, SPÖ
GV Christoph Bacher, ÖVP
GV Roman Hotter, FPÖ
GV Walter Sonnleitner, SPÖ
GR Johann Gruber, ÖVP
GV Alois Rieder, SPÖ

Sport-, Kultur- und Sozialausschuss



Aufgaben:

Schulwesen, Erwachsenenbildung, Jugendorganisationen, kirchliche Angelegenheiten, Vereinswesen, kulturelle und sportliche Angelegenheiten, Jubiläumsgeburtstage, Kindergarten und Spielplätze, Seniorenbetreuung

Mitglieder:

Obfrau GR Ingrid Lechthaler, SPÖ
Obfr.-Stv. GV Walter Sonnleitner, SPÖ
GV Heidemarie Lackner, ÖVP
GV Bernhard Burgsteiner, FPÖ
GV Alois Rieder, SPÖ
GR Johann Gruber, ÖVP
GV Andrea Lechner, SPÖ

Ausschuss für Verkehr & Fremdenverkehr

Aufgaben:

Schneeräumung, allgemeine Verkehrsprobleme im Ortsbereich, Verkehrskonzept, Verkehrszeichen, Ortspolizeiangelegenheiten, Straßenbezeichnungen, Zusammenwirken Verkehrsverband & Gemeinde

Mitglieder:

Obmann Vizebgm Günther Lerch, ÖVP
Obm.-Stv. GV Ingo Nindl, ÖVP
GR Willi Innerhofer, SPÖ
GV Ing. Erwin Daxer, SPÖ
GV Manuela Mittermaier, FPÖ
GV Walter Sonnleitner, SPÖ
GR Franz Fritzenwanger, SPÖ

Landwirtschaftsausschuss

Aufgaben:

Allg. Landwirtschaftsangelegenheiten, Zaunerhaltung und Gestaltung im bäuerlichen Bereich, Nationalparkangelegenheiten, Naturschutz in Zusammenarbeit m. Umweltausschuss, Güterwege, Güterwegerhaltungsfonds, Hofzufahrten in Zusammenarbeit m. Verkehrsausschuss, Erhaltung bäuerlicher Kulturgüter

Mitglieder:

Obmann GR Johann Gruber, ÖVP
Obm.-Stv. GV Heidemarie Lackner, ÖVP
GV Walter Sonnleitner, SPÖ

GV Ing. Erwin Daxer, SPÖ

GV Roman Hotter, FPÖ

GR Franz Fritzenwanger, SPÖ

GV Ingrid Lechthaler, SPÖ

Umweltausschuss

Aufgaben:

Müllabfuhr, Müllverordnung mit Müllkonzept, Dorfverschönerung, Umweltangelegenheiten, Naturschutz in Zusammenarbeit mit Landwirtschaftsausschuss

Mitglieder:

Obmann GR Franz Fritzenwanger, SPÖ
Obm.-Stv. GR Willi Innerhofer, SPÖ
Vizebgm. Günther Lerch, ÖVP
GV Manuela Mittermaier, FPÖ
GV Alois Rieder, SPÖ
GV Ingo Nindl, ÖVP
GV Ingrid Steger, SPÖ

Raumordnungsausschuss

Aufgaben:

Grundverkehr, Grundstücke der Gemeinde, Flächenwidmungsplan, Entwicklungskonzept

Mitglieder:

Obmann GR Klaus Nill, FPÖ
GR Willi Innerhofer, SPÖ
GR Johann Gruber, ÖVP
GR Franz Fritzenwanger, SPÖ
GV Ing. Erwin Daxer, SPÖ
GV Christoph Bacher, ÖVP
GV Walter Sonnleitner, SPÖ

Überprüfungsausschuss

Aufgaben:

Gemäß Salzburger Gemeindeordnung festgelegt, u.a. Überprüfung Kassaführung, laufende Gebarung und Jahresrechnung der Gemeinde und deren Eigenbetriebe

Mitglieder:

GR Christoph Bacher, ÖVP
GV Bernhard Burgsteiner, FPÖ
GV Andrea Lechner, SPÖ
GV Ingrid Steger, SPÖ
GV Ingo Nindl, ÖVP
GV Manuela Mittermaier, FPÖ



Im Bild die Mitglieder der neu zusammengesetzten Gemeindevertretung und die ausgeschiedenen Mandatäre.

Foto: Friedl Lechthaler

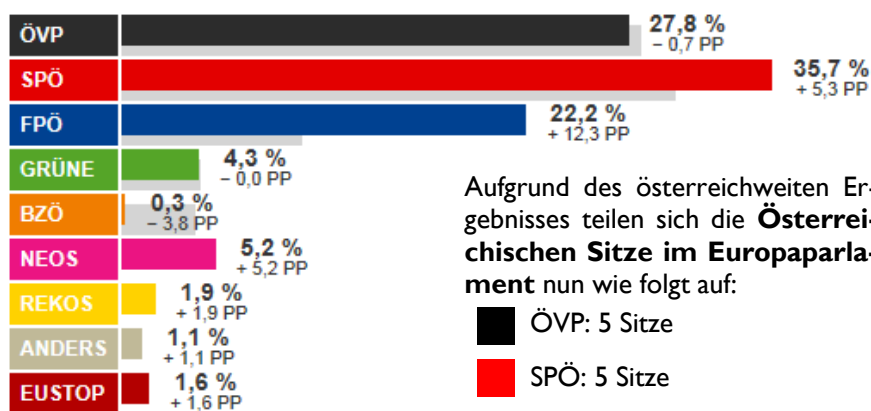
Ergebnisse EU-Wahlen 2014

Am 25. Mai 2014 wurden die Mitglieder zum Europäischen Parlament gewählt. In Österreich wurden 18 der 751 Sitze des Europäischen Parlaments vergeben.

Das **Ergebnis aus unserer Gemeinde** ist nebenstehend ersichtlich (in grau die Vergleichszahlen zur EU-Wahl 2009).

Gesamt waren 2.264 Personen in unserer Gemeinde wahlberechtigt, 736 davon haben von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht (entspricht einer Wahlbeteiligung von 32,5%).

Gemeinde Uttendorf, Stimmen



Aufgrund des österreichweiten Ergebnisses teilen sich die **Österreichischen Sitze im Europaparlament** nun wie folgt auf:

- ÖVP: 5 Sitze
- SPÖ: 5 Sitze
- FPÖ: 4 Sitze
- GRÜNE: 3 Sitze
- NEOS: 1 Sitz

Dienstjubiläum

Ein Dienstjubiläum der besonderen Art konnte Anneliese Höllerer verzeichnen.

Seit mehr als 25 Jahren ist sie als Reinigungskraft im Dienste unserer Gemeinde tätig.

Zu Beginn kümmerte sie sich um die Räumlichkeiten in der Hauptschule, bekannt ist sie vielen Uttendorferinnen und Uttendorfern jedoch als gute Seele im und rund ums Gemeindehaus. So sieht man

sie spät nachmittags mit Gießkanne oder Besen rund ums Gemeindehaus flitzen. Anneliese kümmert sich zudem um die Sauberkeit in unseren Amtsräumen, sie schmückt aber auch den Standesamtsaal für Trauungen und räumt im Bauhof unserer Gemeinde auf. Für ihr Engagement und Ihre Bemühungen gebührt Anneliese Höllerer ein großes Dankeschön!

Herzliche Gratulation zum Dienstjubiläum!



Bundesheer - Vorzeitige Stellung

Grundsätzlich werden junge Österreicher mittels **öffentlicher Stellungskundmachung** frühestens im Kalenderjahr, in dem sie das 18. Lebensjahr vollenden, zur Stellung eingeladen.

Stellungstermine sind nach Wohnsitzgemeinden gestaffelt und erstrecken sich zeitlich über das gesamte Kalenderjahr.

Beispiel: Bei einem Schulabschluss im Juli kann - im schlechtesten Fall - eine Stellung erst im Dezember erfolgen, der Antrittstermin zum Grundwehr- oder Zivildienst ist dann frühestens im Folgejahr.

Reguläre Stellungstermine nach Geburtsjahrgängen sind abrufbar unter:

www.bmlv.gv.at/adressen/a_stellungskommissionen.shtml

Wer seinen Grundwehrdienst bzw. Zivildienst vorzeitig antreten möchte (um z.B. einen Zeitverlust für einen Studienbeginn zu vermeiden) kann sich bereits nach dem 17. Geburtstag **freiwillig zur vorzeitigen Stellung an-**

melden. Dies betrifft vor allem AHS-Maturanten.

Das entsprechende Antragsformular findet man im Internet unter: www.bmlv.gv.at/download_archiv/pdfs/fm_vorz_stlg.pdf

Noch einfacher geht's telefonisch im Dezember mit einer formlosen Terminverlegung.

Bei Fragen zur Stellung, Einberufung, Aufschub und Zivildienst in

Salzburg:

Tel. 050201 80-41004
(MO-FR von 08 bis 14 Uhr)
bundesheer.s@blmvs.gv.at

Mehr Information zur Stellung:
<http://stellung.bundesheer.at>

Bericht: Christine Schläffer,
Forum Familie Pinzgau
Foto: www.bundesheer.at



Nächste Blutspendeaktion - 26.09.2014

Was passiert beim Blutspenden?

Bei der Blutspende werden der Spenderin oder dem Spender ca. 450 Milliliter Blut aus der Armvene entnommen. Die Blutspenderinnen sollen unmittelbar vor der Blutspende in guter körperlicher Verfassung sein, sich wohl fühlen und nicht mit leerem Magen zum Spenden kommen. Der

gesamte Vorgang inklusive der kurzen Ruhepause nach dem Spenden dauert etwa eine halbe Stunde. Das abgenommene Vollblut wird unmittelbar darauf in den Labors des Blutspendedienstes Sicherheitstests unterzogen, in verschiedene Komponenten getrennt und zu unterschiedlichen Blutprodukten verarbeitet.

Wer darf Blut spenden - und wie oft?

Blut spenden können alle gesunden Frauen und Männer ab 18 Jahren. Grundsätzlich können Frauen und Männer alle acht Wochen spenden - Frauen übers Jahr

verteilt vier- bis fünfmal, Männer sechsmal jährlich.

Was bringt Blutspenden mir selbst?

Neben einer kleinen Jause im Anschluss an die Blutspende bekommt ein Blutspender:

- die Bestimmung seiner Blutgruppe und seines Rhesus-Faktors
- Die Bestimmung seines Hämoglobinwertes
- Die Bestimmung, ob er vielleicht eine unentdeckte Gelbsucht (Hepatitis B oder C) durchgemacht hat
- Den Nachweis eventueller Blutfaktoren-Antikörper (diese zu kennen ist für den Fall lebenswichtig, dass man einmal selbst Blutkonserven benötigt)
- Einen Blutspendeausweis (für den Fall, dass man selbst einmal Blutkonserven



Wer Angst vor dem kleinen Stich hat, dem empfiehlt TV-Moderatorin und Blutspenderin Barbara Stöckl: "Einfach wegschauen. Außerdem gibt's Schokolade als Belohnung."

benötigt, stehen diese dann schnell zur Verfügung)

- Die Benachrichtigung bei Verdacht auf Erkrankungen Und schließlich erhält jeder Blutspender die gute Gewissheit: Ein Anderer wird durch meine Spende weiterleben!

In Salzburg ist der Blutspendedienst des Roten Kreuzes gemeinsam mit der Landesklinik für die Blutversorgung der Salzburger Krankenhäuser verantwortlich.

Der Blutspendedienst stellt dabei die sehr bedeutende Schnittstelle zwischen freiwilligem Blutspender und meist schwer erkranktem Patienten dar. Erkrankungen, Unfallopfer und routinemäßige Operationen machen die Notwendigkeit von Bluttransfusionen unumgänglich. Mehr Information zum Blutspenden und die nächsten Blutspendetermine: www.blut.at

Der nächste Blutspendetermin in Uttendorf:

26. September 2014, 16 bis 20 Uhr in der **Volksschule in Uttendorf**

Tauern Spa Kaprun -20% Pinzgau Bonus

„Badespaß bei jedem Wetter“ lautet das Motto des Tauern Spa in Kaprun.

Noch **bis Ende November** gibt es ein spezielles Angebot für alle PinzgauerInnen: **-20% auf die Benutzung der gesamten Wasser- und Saunawelt des Tauern Spa!**

Neben dem Relaxen in der über 20.000 m² umfassenden Wasser- und Saunawelt mit ihren elf Pools

bietet das Tauern Spa auch eine Reihe an Behandlungen (Massagen, Beauty-Treatments, ...) und Kursen (Pilates, Aqua Gymnastik, ...) an.

Eine Tageskarte für die Benutzung der Wasserwelt kostet bis 30. November nur € 20 anstatt des regulären Eintrittspreises (€ 25), der Preis für die Benutzung von Wasser- und Saunawelt liegt bei € 28,80 (statt regulär € 36).

Achtung: Die Ermäßigung wird nur gegen Vorlage eines gültigen Nachweises gewährt (z.B. aktueller Meldezettel, Seniorenausweis o.ä.)!



Pepp - Eltern Kind-Gruppe

Im Herbst startet wieder eine Eltern-Kind-Gruppe in Uttendorf. Zielgruppe sind alle Uttendorfer Eltern mit **Kindern, die zwischen dem 01.10.2012 und 01.10.2013 geboren wurden.**

Das Treffen findet **am 1. und 3. Montag jedes Monats von 15 bis 17 Uhr** statt.

Die Kinder können dabei erste

Kontakte mit Gleichaltrigen knüpfen und die Eltern haben die Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen und in geführten Gesprächsrunden zu Themen rund um Erziehung und Entwicklung der Kinder teilzunehmen.

Die Kosten für acht Gruppentreffen und eine zusätzliche Elternbildungsveranstaltung betragen pro Semester € 25.

Geplanter Start:
6. Oktober 2014

Es sind nur begrenzte Plätze verfügbar, bitte direkt anfragen:



PEPP
Pro Eltern Pinzgau & Pongau
Kitzsteinhornstraße 45/4
5700 Zell am See
06542 / 56531
office@pepp.at
www.pepp.at



Förderung NEU: Kinderbetreuungsfonds des Landes

Durch den Kinderbetreuungsfonds erhalten **Alleinerziehende und Familien mit geringem Einkommen** ab September 2014 mehr finanzielle Unterstützung.

Alle Eltern erhalten ab September für eine Vollbetreuung € 25 und für alle anderen Betreuungsausmaße € 12,50. Weiterhin kostenfrei bleibt der Vormittag im verpflichtenden Kindergartenjahr.

Zusätzlich zu diesem Familienpaket werden aus dem Familienfonds für eine Halbtagsbetreuung pro Jahr € 200 und für eine Ganztagsbetreuung pro Jahr € 350 zur Verfügung gestellt.

Somit erhalten Alleinerziehende und Familien mit geringem Einkommen um € 50 mehr als mit dem bisherigen einkommensunabhängigen Familienpaket.

Der Antrag dafür ist ab September im Referat für Familien und Generationen zu stellen.

Wer ist **anspruchsberechtigt**?

Eltern mit Hauptwohnsitz im Bundesland Salzburg, die eine - nach Familiengröße unterschiedliche - Einkommensgrenze nicht überschreiten.

Beispiel Einkommensgrenze Alleinerziehende mit einem Kind:
€ 1.119,16 netto

Beispiel Einkommensgrenze Familien mit einem Kind:
€ 1.454,91 netto

Für jedes weitere Kind, für das Familienbeihilfe bezogen wird, wird die Einkommensgrenze um € 447,66 erhöht.

Mehr Information:

Land Salzburg, Referat für Familien und Generationen
Tel. 0662 8042 5435
familie@salzburg.gv.at

oder Forum Familie Pinzgau
Tel. 0664/82 84 179

forumfamilie-pinzgau@salzburg.gv.at

Mehr über Beihilfen und Förderungen für Familien in der **Online-Broschüre von Forum Familie „Geld für die Familienkassa“**

Download unter:
www.salzburg.gv.at/1204_forumfamilie_familienkassa_2014.pdf



Benötigt man für jeden Grenzübertritt ein Reisedokument?

Diese Frage taucht im Meldeamt öfter auf und ist auf jeden Fall mit „JA“ zu beantworten.

Reisefreiheit heißt nicht Passfreiheit. Obwohl es nach der Schengen-Erweiterung keine Grenzkontrollen mehr gibt, muss man **auch im Schengen-Raum** ein Reisedokument mitführen, sogar bei kurzen Fahrten über die Grenze. Reisedokumente sind entweder ein **Reisepass** oder ein **Personalausweis** (sofern dieser nach den Einreisebestimmungen des Gastlandes zulässig ist), nicht jedoch ein Führerschein.

Auch **jedes Kind**, egal wie alt es ist, benötigt seit 15. Juni 2012 für Auslandsrei-

sen einen **eigenen Pass** (oder Personalausweis - wenn zulässig nach den Bestimmungen des Gastlandes). Die **Eintragung im Reisepass eines Elternteils gilt nicht** mehr, auch nicht, wenn dieser Pass noch länger gültig wäre.

Bitte überprüfen Sie rechtzeitig vor Antritt einer Auslandsreise, ob Ihr Reisepass noch gültig ist und beachten Sie die Einreisebestimmungen für das jeweilige Land. Vor allem außerhalb des Schengen-Raums können die Einreisebestimmungen sehr unterschiedlich sein (einige Staaten verlangen z.B., dass der Reisepass



mind. sechs Monate über die Wiederausreise hinaus gültig ist).

Mehr Information zum Reisepass: www.bmi.gv.at/reisepass

Mehr Information zu Einreisebestimmungen: www.bmeia.gv.at (rechts außen unter „Länder- und Reiseinformationen“)

Ein Grenzübertritt ohne Reisedokument stellt eine Verwaltungsübertretung dar und ist strafbar!

Hilfswerk - Tagesbetreuung für Senioren in Piesendorf

Viele ältere Mitmenschen leben in den eigenen vier Wänden und oftmals sind es die Angehörigen, die mit ihrer Hilfe dafür sorgen, dass der Alltag funktioniert. Aber was, wenn verschiedene Alterserkrankungen diese Hilfe immer schwieriger werden lassen?

Das Tageszentrum der Gemeinde Piesendorf wurde als modernes Wohn- und Begegnungszentrum für ältere Menschen und ihre An-

gehörigen konzipiert und steht nun auch Interessenten aus Uttendorf zur Verfügung.

Das Tageszentrum bietet:

- Abwechslungsreiche Tagesgestaltung
- Frühstück, Mittagessen, Kaffeejaune
- Wohlfühlatmosphäre
- Fahrtendienst
- Unterstützung bei Pflegebedarf

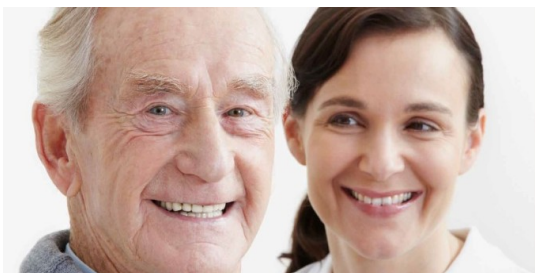
- Entlastung für Angehörige

Tarife:

Ganzer Tag: € 25
Halber Tag: € 17
Fahrtendienst pro Fahrt: € 3,90

Mehr Information:

Tageszentrum Piesendorf
Schmiedstraße 26, 5721 Piesendorf
Tel. 0676 8260 8123
tagesbetreuung.piesendorf@salzburger.hilfswerk.at



**Pflege.
Betreuung.
Kinder.**



HILFSWERK

Persönliche Erfolge und Auszeichnungen

Sponsion, Diplom, schulische Erfolge

Sponsion: An der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz hat Frau **Angela Haberzettl, Sagmühlfeld 20**, ihr Diplomstudium am Institut für Kunstgeschichte erfolgreich abgeschlossen und trägt nun den akademischen Grad einer **Magistra der Philosophie (Mag.phil.)**.

Bachelor: Die Pädagogische Hochschule Salzburg hat Frau **Claudia Bernert, Manlitzweg 5**, nach Abschluss des Hochschullehrgangs „Hochschulische Nachqualifizierung zum Bachelor of Education“ in Verbindung mit dem ordnungs-

gemäßen Abschluss des Diplomstudiums für das Lehramt an Hauptschulen den akademischen Grad „**Bachelor of Education**“ (BEd) verliehen.



Landeswettbewerb Polytechnische Schulen: Die SchülerInnen der Polytechnischen Schule Mittersill waren auch beim Landeswettbewerb 2014 wieder sehr erfolgreich. In den sieben Fachbereichen

haben alle TeilnehmerInnen Bestleistungen geboten. Im **Fachbereich Tourismus** ging der 3. Rang an **Drenth Fleur, Kirchenstraße 17**, gemeinsam mit ihren beiden Teamkollegen.

Die Hauptschule Uttendorf hat mit allen Schülern beim bundesweiten **Mathematikwettbewerb „Pangea“** teilgenommen. Für das Finale in Innsbruck konnten sich insgesamt 19 SchülerInnen qualifizieren. Dabei erzielte dann **Christian Ortner, Weidenweg 3**, den hervorragenden 2. Platz in seiner Altersklasse.

Jedes erfolgreich abgeschlossene Studium, jede berufliche und schulische Ausbildung erfordert Disziplin, Ausdauer und Lerneifer. Wir freuen uns mit den Vorgenannten und **gratulieren ganz herzlich!**

Sport

Die Mannschaft I der **HS Uttendorf** konnte die **Bezirksmeisterschaften im Tennis** gewinnen und qualifizierte sich somit für den Landesbewerb.

Die Mitglieder der Mannschaft Tim Hartmann, Jana Hochstaffl, Theresa Gaßner, **Eddy Köstinger, Kirchenstraße 22**, Laura Wallner und Nina Rattensberger

gewannen schließlich in einem spannenden Finale in Bad Hofgastein auch die **Landesmeisterschaft!** Die HS Uttendorf hat somit bereits zum 3. Mal die Landesmeisterschaft gewonnen.

Gernot Rumpler, Jochbergweg 9/2, konnte beim **300 m Europa Cup der Sportschützen in Zagreb** (12 Nationen nahmen teil) schöne Erfolge erzielen. In der Königsdisziplin des Schießsports (**3x40 Schussprogramm**) errang Gernot Rumpler hinter den Weltklasse-schützen Raymund Debevec (SLO, 1168 Ringe), Peter Sidi (HUN, 1163

Ringe) und Rafael Bereuter (SUI, 1161 Ringe) den **vierten Platz** mit 1160 Ringen. Mit dem Team AUT siegte Gernot Rumpler mit 3.472 Ringen.

Im **Standgewehr** siegte Gernot Rumpler im Einzel und auch hier konnte sich das Team AUT den Teamsieg sichern.



Fotos: HS Uttendorf; Privat;
G. Rumpler: Vorreiter/Bezirksblätter

Sport

Lukas Daxer, Wiesenweg 5, konnte in der Saison 2013/2014 zahlreiche Erfolge im **Wettkampf Skibergsteigen** verzeichnen, ein Auszug daraus: Im Zuge der Österreichischen Meisterschaft beim Achensee Rofanaufstieg in Maurach wurde Lukas Daxer Österreichischer Junio-



Foto: Privat

ren-Meister Vertical 2014. Es folgte der „Landesmeistertitel Individual Junioren“ bei der Erztrophy in Bischofshofen, der erste Platz Junioren bei der Ramskull-Trophy, ein zweiter Platz Junioren bei der Hohe Tauern Trophy in Matrei und der Gesamtsieg Junioren im Dynafit Austria Skitourcup 2014. Auf der **Nationalen Rangliste im Wettkampf Skibergsteigen** in der Altersklasse Junioren beendete Lukas Daxer die Saison auf dem sensationellen **zweiten Rang!**

Voraussetzung für solch beeindruckende sportliche Erfolge sind neben den nötigen Trainingseinheiten natürlich Fleiß, Ehrgeiz, Ausdauer und eiserner Wille.

Wir freuen uns über die Spitzen-ergebnisse und **gratulieren allen vorgenannten Sportlern zu ihren Erfolgen!**

*Je schwieriger ein Sieg,
desto größer die
Freude am Gewinnen.
(Pelé)*

Sofern eine Veröffentlichung gewünscht ist, ersuchen wir in diesem Zusammenhang, die Gemeinde über persönliche (schulische, sportliche oder anderwärtige) Erfolge zu informieren. Nur wenn wir davon in Kenntnis gesetzt werden, können wir auch dementsprechend reagieren und gratulieren.

Neuheiten vom Verband der Güterweggenossenschaften

Das ländliche Straßennetz wird alle drei Jahre einer Sanierung unterzogen.

Unsere Gemeinde war dieses Jahr für diese wichtigen Erhaltungsmaßnahmen vorgesehen. Während der Verbesserungsmaßnahmen im Mai waren die Wege teils nur mit besonderer Achtsamkeit benützbar.

Solche Erhaltungsmaßnahmen bringen vorübergehend immer Erschwernisse, sichern aber langfristig die Qualität der Wege.

Durch die Sanierungen ist nun gesichert, dass die ländlichen We-

ge auch in Zukunft einen guten Zustand aufweisen.

Bericht und Foto: Verband der Güterweggenossenschaften im Bundesland Salzburg



Nr.	Vorgangsname	Dauer	Anfang	Ende	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48
1	ABSCHNITTE 2014 (August - Oktober)	45 Tage	Mo 25.08.14	Mi 29.10.14															
2																			
3	BAUABSCHNITT 3 - MANLITZWEG / AM RAIN	9 Tage	Mo 08.09.14	Fr 19.09.14															
4	Asphalt (je nach Witterung)	9 Tage	Mo 08.09.14	Fr 19.09.14															
5																			
6	BAUABSCHNITT 4 - JOCHBERGWEG	14 Tage	Mo 25.08.14	Fr 12.09.14															
7	Rest Strang OS 1.17 (ca. 130m)	9 Tage	Mo 25.08.14	Fr 05.09.14															
8	Rest Strang ORS 9.7 (ca. 160m)	9 Tage	Mo 25.08.14	Fr 05.09.14															
9	Hausanschlüsse, Einläufe, Frostkoffer	5 Tage	Mo 08.09.14	Fr 12.09.14															
10	Asphalt (je nach Witterung)	9 Tage	Mo 29.09.14	Fr 10.10.14															
11																			
12	BAUABSCHNITT 5 - SONNRAIN	21 Tage	Mo 15.09.14	Mi 15.10.14															
13	Strang OS 1.13 (ca. 290m)	17 Tage	Mo 15.09.14	Mi 08.10.14															
14	Strang ORS 9.2 (ca. 260m)	17 Tage	Mo 15.09.14	Mi 08.10.14															
15	Hausanschlüsse, Einläufe, Frostkoffer	4 Tage	Do 09.10.14	Mi 15.10.14															
16	Asphalt (je nach Witterung)	10 Tage	Mo 03.11.14	Fr 14.11.14															
17																			
18	DIVERSE RESTARBEITEN, BAUSTRASSE RÜCKBAUEN USW.	10 Tage	Do 16.10.14	Mi 29.10.14															

Abwicklung eines Bauverfahrens durch das Bauamt der Gemeinde Uttendorf

Sie planen einen Neu-, Um- oder Zubau und wissen nicht genau, wie der behördliche Ablauf ist? Eine kleine Hilfestellung:

Welche Behörde ist für das Bauansuchen zuständig?

Nach der Art des Bauvorhabens lässt sich die sachliche Zuständigkeit einteilen:

- Private Bauten, landwirtschaftl. Bauten: Gemeinde
- Gewerbebauten: Gemeinde & Bezirkshauptmannschaft

Die räumliche Zuständigkeit richtet sich nach der Lage des Grundstückes bzw. dem Sitz des Gewerbebetriebes. Zuständig ist jene Gemeinde, in welcher sich das unbewegliche Gut befindet.

Wie muss das Ansuchen an die jeweilige Behörde gestellt werden?

Schriftlich. Die entsprechenden Formulare (Bauplatzerklärung, Bauplatzbewilligung) können im Bauamt abgeholt werden und stehen auch im Internet zum Download bereit:

www.uttendorf.at

Unter Bürgerservice/Formulare/Bauamt

Welche Verfahren sind für ein Bauansuchen erforderlich?

Bei privaten und landwirtschaftlichen Bauten:

Bauplatzerklärung, Baubewilligung (Abwicklung durch Gemeinde)

Bei Gewerbebauten: Bauplatzerklärung (Abwicklung durch Gemeinde), Baubewilligung (Abwicklung durch BH Zell am See/Gruppe Gewerbe und Bau)

Warum gibt es zwei verschiedene Verfahren - Bauplatzerklärung und Baubewilligung?

Die **Bauplatzerklärung** ist

Grundlage für die Baubewilligung und verfolgt folgende Zwecke (Auszug):

- Überprüfung ob die für die Bebauung vorgesehene Fläche im Einklang mit dem Flächenwidmungsplan oder Bebauungsplan der Gemeinde steht (Anmerkung: die Bezeichnung „Bauland“ im Grundbuchsatzug geht nicht automatisch mit der Flächenwidmung konform)
- Überprüfung, ob sich der Bauplatz im Gefährdungsbereich von Hochwasser, Lawinen, Steinschlag, etc. befindet
- Sicherstellung der infrastrukturellen Anschließungserfordernisse wie z.B. dauerhaft gewährleistete Verkehrsanbindung, Abwasserbeseitigung, Trinkwasserversorgung, Versorgung mit Strom
- Festlegung der Straßenfluchtlinien
- Grundabtretung und Tragung der Kosten der Straßenherstellung von öffentlichen Verkehrsflächen

Die **Baubewilligung** verfolgt folgende Zwecke (Auszug):

- Überprüfung ob das angestrebte Bauvorhaben bewilligungspflichtig oder bewilligungsfrei ist. Bewilligungs-

pflichtige Maßnahmen sind z.B. Bauführungen—die Errichtung oberirdischer oder unterirdischer Bauten einschließlich Zu-, Auf- oder Umbauten, technische Einrichtungen; Stütz- und Futtermauern über 1,50 m und Aufschüttungen; Änderungen oder Neubau von Grundstückszufahrten. Bewilligungsfreie Maßnahmen sind z.B. nachträgliche Wärmedämmung von Wänden bis 20 cm; Loggienverglasung/Markiesen; Solaranlagen unter bestimmten Voraussetzungen; Bauten im Rahmen eines land- und forstwirtschaftlichen Betriebes außerhalb des Hofverbandes wenn gewisse Kriterien erfüllt werden

- Baurechtliche und bautechnische Beurteilung durch einen Sachverständigen
- Gewährung der Parteienrechte, subjektiv öffentliche Rechte, Mindestnachbarabstand, Lage der Bauten im Bauplatz, Höhenfestlegungen, etc.
- Beurkundung von Übereinkommen der Parteien

Welche Vorgänge werden durch einen Bescheid (Bauplatzerklärung/Baubewilligung) ausgelöst?

- Vorschreibung Kanalanschlussbescheid und Trinkwasseranschlussgebühr bei Vollendung der Baumaßnahme



Bauvorhaben Lackner/Scharler
Errichtung Wohnhaus

- Vergabe einer oder mehrerer Adressen im allgemeinen Adress- und Wohnungsregister, das ist Grundlage für das Anmelden eines Haupt- oder Nebenwohnsitzes
- Neubewertung des Grundstückes durch das Finanzamt und damit verbunden eine Änderung der Grundsteuervorschreibung durch die Gemeinde
- Es ist unzulässig, Grundstücke zum Zweck der Errichtung von Austraghäusern zu teilen oder zu vereinen. Es erfolgt von Amtswegen eine Mitteilung an das zuständige Vermessungsamt und

- Grundbuchsgericht
- Grundabtretungen für öffentliche Verkehrsflächen, Tragung der Kosten der Straßenherstellung
- Rechtssicherheit für das Bauvorhaben

Ein Bauansuchen bedeutet also einen **enormen zeitlichen Aufwand**. Laut Verwaltungsverfahrensgesetz muss ein Ansuchen per Bescheid **innerhalb von sechs Monaten** erledigt werden. Wir sind sehr bemüht, Ihr Anliegen so rasch als möglich zu bearbeiten, bitten Sie jedoch, Ihr Bauvorhaben mitsamt

allen erforderlichen Unterlagen so früh als möglich im Bauamt einzureichen.

Bis bald im Bauamt,
Ing. Andreas Innerhofer

Abbruch Wohnhaus Berglandstraße
Foto: Wohnbau-Genossenschaft Bergland



Volksschule Uttendorf: Schwimmprojekt der Wasserrettung

Alle Kinder der **1. und 3. Klassen der Volksschule Uttendorf** nahmen im Mai und Juni dieses Jahres am Schwimmprojekt der Wasserrettung teil.

Die Kinder erhielten dabei wichtige Informationen über das **Verhalten im und am Wasser**, die **Baderegeln** und die **Tätigkeiten der Wasserrettung**.

Gemeinde, ÖBB und Elternverein der Volksschule unterstützten dieses Projekt. Dafür bedankt sich die Volksschule ganz herzlich!

Mit viel Engagement der SchwimmlehrerInnen der Wasserrettung entwickelte jedes Kind viel Vertrauen ins Wasser. Die einen trauen sich nun hineinzuspringen, unterzutauchen und absolvieren viele Meter mit Schwimmhilfen, die anderen lernten das Schwimmen, und viele Kinder konnten stolz ihre Schwimmabzeichen mit nachhause nehmen.

Die Erstklassler erreichten größtenteils den „**Freischwimmer**“, die Drittklassler den „**Fahrtenchwimmer**“.

Durch das Engagement der Wasserrettung konnten unsere Kinder das Schwimmen erlernen - vielen Dank dafür!

Damit sind unsere Volksschüler in der Lage, sich in einer Notsituation über Wasser hal-



ten zu können. Denn **schwimmen können rettet Leben!**

Bericht und Fotos: VS Uttendorf



Neue Erlebnisausstellung „Gletscher-Klima-Wetter“

In Zusammenarbeit von **Nationalpark, ÖBB** und **Weißsee Gletschwelt** entstand in der **Bergstation der ÖBB-Seilbahn bei der Rudolfshütte** eine neue Ausstellung.

Bei einer Wanderung von den Tälern bis in die höchsten Gletscherregionen des Nationalparks werden sämtliche Klimazonen Mittel- und Nordeuropas durchwandert.

Aus diesem Grund beschäftigen sich die Kerninhalte der neuen

Ausstellung mit der **Klimaveränderung** und den daraus entstehenden Einflüssen auf den Gletscherrückgang und das Wetter in unserer Region.

Eine weitere tragende Säule der Ausstellung ist das Thema **„nachhaltige Mobilität am Beispiel Eisenbahn“**.



Auf **zwei Stockwerke** und **gesamt 258 m2** aufgeteilt, beschäftigen sich interaktiv bildende Elemente und didaktisch hochwertige Materialien mit dem Themenkreis „Gletscher-Klima-Wetter“.

Die Ausstellung ist so konzipiert, dass vieles **selber ausprobiert** werden kann und die Themenschwerpunkte sind so aufgearbeitet, dass sie Menschen mit viel Hintergrundwissen, aber auch jene, die weniger Vorkenntnisse zu diesem Thema haben, ansprechen.

Die Ausstellung Gletscher-Klima-Wetter wurde von der Firma Verdandi Salzburg geplant, das Gesamtinvestitionsvolumen durch den Nationalpark Hohe Tauern und die ÖBB liegt bei 1,5 Millionen Euro.

Der **Eintritt** in die Ausstellung ist **kostenlos**. Kosten fallen lediglich für die Auffahrt mit der Weißsee-Seilbahn an.

Die **Öffnungszeiten** orientieren sich an den Betriebszeiten der Lifte der Weißsee Gletscherwelt.



Bericht: NPHT (gekürzt)
Fotos: Verdandi bzw. NPHT

Keltendorf am Stoanabichl

Unser Keltendorf ist etwas ganz Besonderes.

Nördlich des Alpenhauptkammes sind nur hier an einer Stelle alle Bereiche vorgeschichtlicher Lebensweise erfasst – mit Gräberfeld, Wohnsiedlung, Bergbau und Handelswegen.

Überdurchschnittliches archäologisches Fundmaterial bezeugt die überregionale Bedeutung in prähistorischer Zeit. Das wird noch dadurch untermauert, dass der Stoanabichl seit dem Jahr 2004 aufgrund historischer, archäologischer und kultureller Bedeutung unter „Denkmalschutz“ gestellt ist.

Nun, wie könnte man das Leben unserer Vorfahren am besten in Erinnerung bringen? ... Indem man es lebendig in Szene setzt. Das war auch dieses Jahr wieder unser Motto für die **Keltentage**:

Wie schmeckt selbstgebackenes Fladenbrot?

Kann ich Töpfern?

Wie funktioniert Perlen drehen?

Viele Fragen, die an diesem Tag gelöst wurden.

Nicht fehlen durfte natürlich das Friedenskonzert mit Gerhard Fankhauser und Einat Gilboa – eine musikalische Brücke zwischen verschiedenen Welten und Kulturen. Gesponsert wurde das Konzert durch die Sparkasse Uttendorf, dafür herzlichen Dank.

Nicht zuletzt ein aufrichtiges „Dankeschön“ an alle ehrenamtlichen Helfer, ohne deren Engagement vieles nicht möglich wäre. Alle opfern dafür ihre Freizeit und sind mit Eifer bei der Sache; nicht zu vergessen, der Keltentag, den uns die FFU zur Verfügung stellt.

Die nächste Gelegenheit, sich mit Historie auseinander zu setzen, gibt es am **28. September**, wenn österreichweit der **Tag des Denkmals** stattfindet.

Auch das Keltendorf ist als Attraktion angeführt und diesmal lautet das Thema „Illusion“.

Drehen Sie mit uns am Rad der

Zeit und begeben Sie sich mit uns auf die Spuren der Kelten, unserer Vorfahren.

Illusion oder Wirklichkeit?

Programm von 10:00 bis 16:00 Uhr:

- Führungen durch Archäologen
- Töpfern
- Kleine Verköstigung
- Kostenloser Transfer mit Keltentag



Ritschert, das keltische Eintopfgericht wird zubereitet



Wie geht es weiter im Keltendorf?

Derzeit wird eine Werkstatt - vor allem zum Schmieden - errichtet. Der „Rohbau“ ist fertig, jetzt gilt es das Dach zu decken und die Seitenwände mit einem Flechtwerk zu versehen.

In diesem Zusammenhang ein großes Dankeschön an die Sparkasse Mittersill, die über ihre Stiftung bei der Finanzierung kräftig mithilft.

Bericht: Renate Ratzenböck
Fotos: Keltendorf

Österreichweite Sirenenprobe am 04.10.2014

Wie jedes Jahr wird auch heuer am ersten Samstag im Oktober ein bundesweiter Zivilschutz-Probearm durchgeführt.

Am 4. Oktober 2014 werden zwischen 12:00 und 12:45 Uhr

nach dem Signal „Sirenenprobe“ die drei Zivilschutzsignale „Warnung“, „Alarm“ und „Entwarnung“ in ganz Österreich ausgestrahlt.

Mit diesem Probearm sollen die technischen Einrichtungen des

Warn- und Alarmsystems überprüft und die Bevölkerung mit den Zivilschutzsignalen vertraut gemacht werden.

Mehr Informationen in untenstehendem Infoblatt.





Für Ihre Sicherheit

Zivilschutz-Probearm

in ganz Österreich

am Samstag, 4. Oktober 2014, zwischen 12:00 und 13:00 Uhr

Österreich verfügt über ein flächen deckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8000 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden. Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein

österreichweiter Zivilschutz-Probearm durchgeführt.

Bedeutung der Signale

Sirenenprobe

Warnung

Alarm

Entwarnung

 **15 Sekunden**

 **3 Minuten** gleich bleibender Dauerton

 **1 Minute** auf- und abschwellender Heulton

 **1 Minute** gleich bleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!
Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.
Am 4. Oktober nur Probearm!

Gefahr!
Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.
Am 4. Oktober nur Probearm!

Ende der Gefahr!
Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.
Am 4. Oktober nur Probearm!

Infotelefon am 4. Oktober von 11:00 bis 13:00 Uhr
Land Salzburg: 0662-8042-5454
Zivilschutzverband: 0662-83999-0
Achtung: Keine Notrufnummern blockieren!
<http://www.salzburg.gv.at/sicherheit.htm>

Nahversorgung - wie wichtig erscheint sie uns?

Ein Horrorszenario:

Es gibt keine Geschäfte mehr im Ort.

Für jede Kleinigkeit des täglichen Lebens muss man einige Kilometer Fahrt in Kauf nehmen.

Ist man jung und dynamisch, stellt das wahrscheinlich kein größeres Problem dar. Ist man älter, nicht mehr mobil, dann, ja dann kann das unter Umständen sehr beschwerlich, wenn nicht sogar unmöglich werden.



Tatsache ist, dass **immer mehr Gemeinden in Österreich** auf diesen Trend zusteuern und vielerorts kein Lebensmittelgeschäft mehr vorhanden ist - also die **Nahversorgung mit Gütern des täglichen Lebens nicht mehr gewährleistet** ist und auch die **Wirtshauskultur unaufhaltsam ausgehöhlt** wird.

Erinnern wir uns - alleine in jüngster Vergangenheit haben in unserem Dorf u.a. zwei Lebensmittelgeschäfte, ein Textilgeschäft, zwei Drogerien, das Lagerhaus, der Gendarmerieposten und ein Wirtshaus zugesperrt.

Sind wir mit all dem einverstanden?

Was ist jedem Einzelnen die Nahversorgung wert?

Können wir dagegen etwas tun?

Ja, wir können. Und zwar einzig und allein durch das **Konsumverhalten**, durch die alleinige Entscheidung eines jeden Einzelnen, **nach Möglichkeit im Ort einzukaufen**.

Nicht übersehen werden soll, dass es dabei auch viele Vorteile gibt.

Auch bei uns gibt es Schnäppchen, nur kann dafür nicht so viel Werbung gemacht werden, wie die Konzerne dies tun.

Auch bei uns gibt es zu gewissen Zeiten billigeres Brot. Auch bei uns gibt es Tage mit tollen Preisnachlässen.

Und auch unsere Gasthäuser und Cafés lassen sich einiges einfallen, seien es nun die Schnitzeltage, Wildwochen, etc.

Bewusster Einkauf im eigenen Ort bringt neben wichtigen Arbeitsplätzen Vorteile, wie:

- **Serviceleistungen** (z.B. wird das erste Service oft gratis angeboten)
- **Zustelldienst**
- **Persönliche Beratung**
- **Reparaturen** (von Schuhen, Reinigung von Grabanlagen und Auffrischung von Schriften u.v.m.)
- **Keine unnötigen Fahrzeiten und Fahrtkosten**

Nicht immer wird es möglich sein, aber jeder von uns ist aufgerufen, der schwindenden Kaufkraft und der daraus resultierenden Abwanderung, vor allem der jüngeren Bevölkerungsschicht, entgegenzusteuern, denn:

Nahversorgung ist Lebensqualität

Wenn die Globalisierung schon die Welt in alle Richtungen öffnet, muss die Dorfgemeinschaft näher zusammenrücken.



UttenDORFaktiv - wir kaufen dahome - UttendDORFaktiv - wir kaufen dahome

Trafotransport Umspannwerk Schwarzenbach

Der Trafotransport für das Umspannwerk Schwarzenbach wurde durch das Transportunternehmen Felbermayr durchgeführt.

Der von der Fa. Siemens stammende **300 MVA Trafo** hat ein Gewicht von ca. **281 to** und wurde nach der Werksverladung in Weiz auf dem **Schienenweg bis Maishofen** und danach auf der Straße zum **Umspannwerk Schwarzenbach** transportiert.

Im Vorfeld des Transportes wurden statische Untersuchungen durchgeführt. Diese Untersuchun-

gen hatten ergeben, dass auf der Schienenstrecke diverse Brücken verstärkt werden mussten.

Für den Straßentransport war der Neubau der Salzachbrücke und die Verstärkung von insgesamt 15 weiteren Brücken mit sogenannten Fly-Over erforderlich.

Die Lastfahrt auf der Schiene wurde vom 18.06.2014 bis 19.06.2014 durchgeführt.

Die Umsetzung von Schiene auf Straße im Bahnhof Maishofen erfolgte am 23.06.2014. Am selben Abend begann die Straßenfahrt, diese wurde in Etappen bis 26.06.2014 durchgeführt.

Die Überfahrt über die neu errichtete Salzachbrücke sowie die **Ein-fahrt in das Umspannwerk** fand in der Nacht vom 25.06.2014 auf



26.06.2014 statt.

Das **gesamte Transportgewicht** auf der Straße betrug ca. **692 to** und hatte eine **Gesamtlänge** von ca. **80 m**.

Der Trafotransport wurde unfallfrei abgehandelt. **Wir bedanken uns für die konstruktive Zusammenarbeit aller Beteiligten!**

Bericht: DI (FH) Oliver Brantweiner, ÖBB
Fotos: Firma Felbermayr Transport- und Hebetchnik GmbH & Co KG



Neuheiten im Fuhrpark der Gemeinde

Flott im Einsatz sind zwei neue Fahrzeuge des Gemeindebauhofs in Uttendorf.

Der Mercedes Sprinter Bus und der VW-Golf hatten mehr als ausgedient, sie waren älter als 15 Jahre und hatten viele Kilometer auf dem Tacho. Ohne größeren Reparaturaufwand hätten beide Fahrzeuge nicht mehr den Erfordernissen der Umwelt und Verkehrssicherheit entsprochen.

Es war also notwendig, zwei neue Fahrzeuge anzuschaffen.

Der neue VW Caddy und der

neue Bus - ein VW Crafter - sind seit August im Straßendienst, bei Ladetätigkeiten, Bepflanzungen

oder bei diversen Bauarbeiten im Einsatz.



Rückblick Veranstaltungen

2014 war für Uttendorf ein veranstaltungsreiches Jahr mit verschiedenen Highlights.

Am Samstag, dem 14. Juni fand nun schon zum vierten Mal ein **Bewerb des Salzburger Landescups im Bouldern** in Uttendorf statt.

Die **Klettergruppe TAUERN-KRAXXLA** organisierte diesen Boulderwettbewerb am Badesee Uttendorf.



Zusätzlich zu dem in der Boulderszene bereits gut bekannten Boulderpark mit seinen Natursteinen wurden noch Boulderwürfel



aus Holz und eine Boulderwand aufgestellt, um die optimalen Bedingungen für den Wettkampf zu schaffen.

Am Samstag früh waren dann **55 Boulderer** aus ganz Salzburg und dem Raum Tirol angereist, um ihr Können am Uttendorfer Badesee unter Beweis zu stellen.

In der Qualifikation mussten die SportlerInnen unterschiedliche Boulderprobleme lösen – das ausgemachte Ziel war es dabei mit beiden Händen das sogenannte Top (einen definierten Endpunkt) zu erreichen.

Am Nachmittag wurden in einer Finalrunde schließlich noch die endgültigen SiegerInnen des Wettbewerbs ermittelt.

Der gesamte Wettkampf konnte ohne Verletzungen und größere Zwischenfälle über die Bühne gebracht werden.

Alle Ergebnisse und Infos finden sich unter:

www.wettklettern.at

oder

www.tauernkraxxla.at

Fotos: www.tauernkraxxla.at

Am 10. August 2014 fand nun **die bereits vierte Bergmesse am Kalser Törl** auf 2.518 Metern Seehöhe statt.

Fast 700 ambitionierte Bergsteiger wohnten der Messe, die bei strahlendem Sonnenschein von Pfarrer Michael Blassnig und Bergrettungskurator Bernhard Rohrmoser abgehalten werden konnte, bei.

Die Bergmesse war auch Anlass für die **Aufstellung eines neuen Wegkreuzes am Passübergang**. Die **Landjugend Uttendorf** ließ dieses Kreuz mit zwei geschnitzten Christus-Figuren,



welche den erbetenen Schutz für das Stubach-, wie auch das Kalser- tal symbolisieren, anfertigen.

Begleitet wurde die **feierliche Messe und Kreuzeinweihung** von einem Bläserquartett der Trachtenmusikkapelle Uttendorf. Im Anschluss wurden die hungrigen Wanderer von den Bergrettern und Bergretterinnen noch zu Gegrilltem und einem Kuchenbuffet in die Bergrettungshütte am Enzingerboden eingeladen.



Fotos: Franz Wallner

Wussten Sie schon ...

Österreich wird wieder jünger: Die **Geburtenstatistik hat für das erste Halbjahr 2014** positive Zahlen zu verzeichnen – in fast allen Bundesländern wurden mehr Kinder geboren als im ersten Halbjahr 2013. In den ersten beiden Quartalen des Jahres 2014

wurden in Österreich **3,9 Prozent mehr Kinder geboren** als im selben Zeitraum des Vorjahres – in Zahlen ausgedrückt bedeutet dies, dass insgesamt 1.420 Babies mehr zur Welt kamen. Laut Statistiken scheint die Entwicklung für das Land Salzburg in den letzten

Monaten besonders positiv verlaufen zu sein – nach Oberösterreich ist Salzburg jenes Bundesland mit dem höchsten Geburtenanstieg, es erblickten hier um 7,7 % mehr Kinder das Licht der Welt als in den ersten sechs Monaten des Vorjahres.

Pfarrbibliothek

„Lesen heißt, durch fremde Hand träumen.“ (Fernando Pessoa) - Unter diesem Leitsatz möchte das neue Team der Pfarrbücherei Uttendorf nun durchstarten.

Nach der langjährigen, eifrigen Arbeit von **Vere-na Straßl** und **Ingeborg Daxer** - vielen Dank für euren Einsatz! - hat im



Frühling dieses Jahres ein junges Team die Pfarrbücherei Uttendorf übernommen - **Sanny Bacher, Sieglinde Huber, Angela Bacher** und **Berni Eberl** lauten die Namen der vier Damen.

Die **Öffnungszeiten** der Pfarrbücherei sind **jeden Mittwoch von 15.30 bis 18.00 Uhr**, zusätzlich hat

die Bücherei jeden **ersten Samstag im Monat von 9.00 bis 11.30 Uhr** geöffnet.

Das Büchereiteam hofft auf reges Interesse von begeisterten Lesern und Leserinnen, die sich des umfangreichen literarischen Bestandes der Pfarrbücherei bedienen wollen!

Gemeinde Uttendorf
Dorfbachstraße 1
5723 Uttendorf
Telefon: 06563 8208-0
Fax: 06563 8208-16
E-Mail: gemeinde@uttendorf.at

Öffnungszeiten:
MO-FR: 08:00 bis 12:00 Uhr
Nachmittags kein Parteienverkehr
(Termine außerhalb der Öffnungszeiten nur in
Ausnahmefällen nach telefonischer Voranmeldung)



Gemeinde Uttendorf
www.uttendorf.at



Foto: Franz Wallner

Veranstaltungskalender



Auch im Herbst ist in Uttendorf etwas los,
hier eine kleine Übersicht:

- | | |
|---------------|---|
| 20.09.2014 | Humor mal 2—ein Lacherfolg gastiert im Pinzgau. Barbara Zwerschitz und Hannes Graf lesen Lorient & Maxi Böhm in der Aula der Mittelschule Uttendorf |
| 26.09.2014 | Blutspendeaktion in der Volksschule Uttendorf 16:00-20:00 Uhr |
| 27.09.2014 | Bauernherbstfest mit Rahmenprogramm am Dorfplatz |
| 28.09.2014 | Tag des Denkmals 2014, Führungen im Keltendorf am Stoanabichl mit Dr. Peter Höglinger |
| 05.10.2014 | Erntedankfest |
| 09.11.2014 | II. Uttendorfer Leonhardi-Ritt |
| ab 13.12.2014 | Skibetrieb in der Weißsee Gletscherwelt |